



Banderole statt Plastik!

Pfiffig, praktisch, plastiksparend: Mit „Banderole statt Plastik“ startet der Münchner Verlag Smart & Nett seine Initiative zur Optimierung des ökologischen Fußabdruckes bei der Buchproduktion. „Liebling, ich habe den Garten gesprengt“ heißt das innovative Pilotprojekt.

Stellen Sie sich vor, Sie sind eingeladen, zum Beispiel zu einem Grillabend. Und Sie möchten ein Gastgeschenk mitbringen – sagen wir mal, ein attraktives zeitgemäßes Buch. Es könnte etwas mit Garten zu tun haben, denn die Party findet ja im grünen Wohnzimmer statt. Sie stehen im Buchladen – denn ja, Sie unterstützen den Einzelhandel vor Ort – und sehen Bücher, die entweder in Plastik eingeschweißt sind oder in denen bereits geblättert wurde. Nein, es soll schon neu aussehen! Es soll ja ein angemessenes Geschenk sein!

Egal ob Kräuterezucht oder Staudenzauber - vor Ihnen entfaltet sich eine beachtliche Farbenpracht zu durchaus erschwinglichen Preisen. Hübsch bunt gibt es schon unter 10 Euro. Und das, obgleich die bunten Bändchen bereits eine beachtliche Reise aus dem fernen Asien hinter sich haben, wie Sie beim Blick in das Impressum sehen können. Nein, Sie wollen gar nicht wissen, welche Chemie das Bunt leuchten lässt und welche Arbeitsbedingungen zu diesem Preis realisierbar sind.

Vielleicht doch lieber beim Onlineversand bestellen? Das Produkt immer sicher neu, weil im Plastikkondom. Und wo das gute Stück produziert wurde sieht man erst nach dem ersten Öffnen – man belastet sein Gewissen nicht von vorneherein.

Sie zögern – Sie könnten alternativ einen Salat oder Wein zum Grillabend mitbringen...

„Banderole statt Plastik“, heißt die Zauberformel des Verlags Smart & Nett. Mit seiner Neuerscheinung „Liebling, ich habe den Garten gesprengt“ zeigt er, wie einfach ein erster ökologischer Schritt sein kann. Die Banderole um das Buch dient nicht nur als Siegel für das Neuprodukt. Raffiniert spielt sie mit dem Inhalt des Bandes und offenbart beim Ablösen eine veritable Überraschung. Das Werk selbst ist Made in Germany, produziert von tarifbezahlten Angestellten und glücklich in der Region Schleswig-Holstein beziehungsweise Bayern versteuert.

Die Neuerscheinung von Bea Vincent und Laura Windmann ist kein „Ökobuch“. Vielmehr ein hilfreicher Ratgeber für Gartenanfänger, eine Inspiration für Gartenfreunde und eine echte Trickkiste für Gartenlegastheniker: Ein grüner Daumen zum Anlesen. Doch Umweltbewusstsein spielt durchaus eine Rolle: sei es im Umgang mit unerwünschten Tieren oder mit Kraut, das wuchert, aber nie angepflanzt wurde. Sie ahnen nicht, wie lecker so genanntes Unkraut zubereitet werden kann! Oder wie man aus einem Minibalkon ein blühendes Paradies zaubert. All das ist so heiter geschrieben, dass dieses Buch auch jene begeistert, die nie einen Garten besessen haben. Mit den Rezepten, ebenso einfach wie schmackhaft, können auch Bewohner in pflanzenfreien Wohneinheiten etwas anfangen.

Ob es also nun ein Grillabend, eine Hauseinweihung, ein Geburtstag oder einfach eine bewusst ausgewählte Aufmerksamkeit sein darf: „Liebling, ich habe den Garten gesprengt“ bringt heitere Frische zum Leser und einen neuen Impuls ohne erhobenen Zeigefinger. Und vielleicht auch ein wenig Sprengkraft in den so gut verschweißten Buchmarkt.